



Umsonst war's, Strand und Meerflut blieb dunkel stets und leer.

Einundzwanzigstes Abenteuer.

### Wie Gudrun waschen mußte.

**N**ach Ortruns Wort geschah es  
 Am nächsten Tage nun:  
 Es bat Herrn Hartmuts Schwester  
 Die zürnende Gudrun,  
 Daß sie doch zu ihr komme  
 In ihren Frauensaal  
 Und dort bei ihr verweile  
 Wie früher manchesmal,  
 Gern that's Gudrun, da sagte  
 Zu ihr die holde Maid:  
 „Ich und die Meinen alle  
 „Sind dir zu Dienst bereit,  
 „Laß doch das Leid, das alte,  
 „Der Trauer war's genug,  
 „Und freue dich des Lebens!  
 „Das dürftest du mit Fug,  
 „Mit meinen Frauen allen  
 „Geb ich mich gern dir hin  
 „Und will mein Haupt dir neigen  
 „Als meiner Königin!“

Sie dankte unter Thränen  
 Der Jungfrau wohlgethan.  
 „Das schlage ich,“ so sprach sie,  
 „Gar hoch Euch immer an,  
 „Daß Ihr mich unter Krone  
 „So gerne sähet steh'n,  
 „Doch kann es hier mit Hartmut,  
 „Das wißt Ihr, nie gescheh'n!  
 „Es ist Euch kund ja, Ortrun,  
 „Wenn Ihr auch darob klagt,  
 „Daß man mich einem König  
 „Schon längst hat zugesagt  
 „Mit vielen teuren Liden  
 „Zum Ehgemahl und Weib;  
 „Ihm will ich Treue halten  
 „Mit Seele und mit Leib!“ —

Als Hartmut es erfahren,  
 Sprach er: „Der Tod allein  
 „Kann trennen uns, drum ließ' sie